



## **Trendtage Gesundheit Luzern 2024**

6. und 7. März 2024

### **Soziale Herausforderungen in der schnell alternden Gesellschaft Japans**

Nora Gilgen, PhD, Asien-Orient-Institut der Universität Zürich

6. März 2024

Die japanische Gesellschaft gilt gegenwärtig als die älteste Gesellschaft der Welt. Während die Gesamtbevölkerungszahl insgesamt abnimmt, ist die Bevölkerungsgruppe der Senioren ab 65 Jahren die einzige, die anwächst. Dazu tragen unter anderem einerseits eine Geburtenrate weit unter dem Reproduktionsniveau und eine geringe Einwanderung sowie andererseits der Eintritt der sogenannten «Babyboomer»-Generationen in's Seniorenalter bei. Es ist zu erwarten, dass schon in den 2030er-Jahren eine von drei Personen in Japan 65-jährig oder älter sein wird.

Obwohl die demographische Alterung erst in den letzten 30 Jahren erheblich fortgeschritten ist und damit ein relativ «junges» Phänomen darstellt, wirkt sie sich deutlich auf die japanische Gesellschaft und Wirtschaft aus. Wie aktuell in der Schweiz ist auch in Japan die langfristige Gewährleistung eines funktionierenden Rentensystems ein in der Politik und Öffentlichkeit oft diskutiertes Thema. Doch auch die Aufrechterhaltung der Wirtschaft trotz zunehmendem Arbeitskräftemangel, die pflegerische Versorgung der betagten Bevölkerung sowie die finanzielle Prekarisierung von älteren Menschen sind in Japan besonders drängende Herausforderungen.

Die Präsentation gibt einen kurzen Überblick über einige der wichtigsten Problematiken, die in der japanischen Gesellschaft durch den schnell fortschreitenden demographischen Wandel hin zu einer sogenannt «überalterten Gesellschaft» entstanden sind. Diese mögen auch für ein schweizerisches Fachpublikum teilweise vertraut klingen.